



FREIZEIT

Tipp: Ein Jesuit baute im Jahre 1675 dem Kaiser vor China das erste "auto mobile" - ein mit Dampfkraft angetriebenes Gefährt. Aufgedeckt hat das der Historiker Gerd Treffer. Nun wurde das Fahrzeug mit damals verfügbaren Materialien nachgebaut. Zu sehen im **Stadtmuseum**.

Fest zum Reinen Bier: 21. bis 23. 4. - Paradeplatz und Innenhof des Neuen Schlosses.

Eventhalle/Westpark:

90er Megaparty und Early 2000s (22.4); Veikko Bartel mit Mörderinnen und Mörder (16.4.); Mathias Kellner Ernsthaft?! (21.4.).

Maria de Victoria:

Orgelmatinée vom 16.4. bis 1.10. jeden Sonntag um 12.00 Uhr (Eintritt frei!).

Festsaal Stadttheater:

Georgisches Kammerorchester: Astor Piazzolla u.a. (20.04.); **Die Seer** - Verbindung traditioneller Volksmusik und moderner Popmusik (14.4.)

Stadttheater:

Wasser (UA) von Anna Gschntzer - Problemstück über Gewalt: Premiere 15.4. (auch 16. 18. und 19.4.); Floh im Ohr - Komödie von Georges Feydeau: (21.4.); Geschichten aus dem Wiener Wald, Volksstück von Ödön von Horváth (15. und 16.4.)

Altstadttheater:

DAS IST KEINE BANK - Schwarze Komödie von Keir McAllister (15., 16., 20. und 22. April); HUNDLING - Stravanza di Monaco (21.4.) Bunte Mischung aus Rock 'n Roll, Folk, Blues und Country.

Lechner Museum:

Ines Greipel, Unveröffentlichte Literatur des Ostens (20.4.)

ZITAT

Journalisten sind Leute, die ein Leben lang darüber nachdenken, welchen Beruf sie eigentlich verfehlt haben.
(Mark Twain)



GESCHMACKSACHE

Vom 21. bis 23. April feiern wir das Fest des Reinen Bieres. Es erinnert an die Verkündung des Bayerischen Reinheitsgebotes (1516). Letzteres sieht vor, dass nur Gerste, Hopfen und Wasser beim Bierbrauen verwendet werden dürfen (die Hefe wurde damals nicht als "Zutat" angesehen). Wenn aber nur diese Grundstoffe zulässig sind, warum schmecken dann nicht alle Biere gleich? Wir fragten den Braumeister Franz Rottenkolber, Inhaber von "Griesmüllers Altstadtbrauerei" in der Schulstraße: "Es gibt dennoch höchst unterschiedliche Biere. Das hängt u.a. von der Hopfensorte und vom Anbaugebiet ab. Das Gleiche gilt für die Gerste. Großen Einfluss hat auch die Brautechnik. Biere mit genau den gleichen Zutaten schmecken bei unterschiedlichen Brauereien ganz anders." Rottenkolber braut für das Bierfest das "Alt Schanzer Braunbier" nach einem alten Rezept. (Foto: Stadt IN. Mehr: www.ingolstädter-stimme.de)

KULINARISCHES

Es gibt Cafés in Ingolstadt, die sind etabliert und seit Jahren beliebt. Dazu gehören das Le Café, die Bar Centrale oder die Bar Marinella, um nur einige zu nennen.

Ein neues Konzept präsentiert das **Endless Books Café** in der Schranzenstraße (Nr. 20). Dort wohnt man sich in einer Buchhandlung. An nahezu allen Wänden stehen mit Büchern vollgepfropfte Regale. Der Gast kann sich bedienen und lesen, solange er will. Romane, Reiseführer, Lexika - alle Genres sind vertreten. Das ist keine Buchhandlung, aber der Gast kann Bücher mitbringen und andere mitnehmen. Zehn Tische mit jeweils zwei Stühlen und eine gemütliche Couch-Ecke laden zum Lesen und Kaffeetrinken ein. Es gibt die gängigen Kaffeeangebote, dazu Kleinigkeiten zum Essen: Von Donuts über Butterbrezen bis zu Wraps. Die Preise sind angemessen: Für eine Tasse Schokolade, einen Donut und einen Wrap zahlt man 9,10 €. www.endless-books.com

GERÜCHTEKÜCHE

Wird der Oberbürgermeister überwacht? Seit der DONAUKURIER Ende letzten Jahres berichtete, dass Frau und Kinder von OB Christian Scharpf sich meist während der Woche in München aufhalten, wird das Stadtoberhaupt von einigen argwöhnisch beobachtet. Wenn sein Dienstfahrzeug - aber nicht der private VW-Bus - vor seinem Haus im Westviertel steht, wird gemutmaßt, Scharpf sei nicht in Ingolstadt. So auch kürzlich, als er die Teilnahme an einer Bürgerversammlung kurzfristig abgesagt hatte. Anscheinend schauen ab und zu Nicht-Parteifreunde nach, welche Autos beim OB vor dem Haus parken, ziehen daraus ihre Schlüsse und verbreiten diese.(hk)

Altstadt - Zwei-Zimmer-Wohnung

Wohnung mit ca. 55 qm bestehend aus WZ, SZ, Küche, Bad, Toilette, Flur und Kellerabteil. 3.OG (kein Aufzug). Eigene Gastherme für Heizung und WW. Kaltmiete 550 Euro zzgl. NK 50 Euro sowie Gas und Strom (direkter Bezug vom Energieversorger). Frei ab 15. Mai 23. Zuschriften unter Chiffre 1504231 an StadtBlatt, Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt

HOLZMANUFAKTUR GÖTZGER

Schreinerei, Innenausbau, Möbelbau

Unsere modern ausgestattete Schreinerei befindet sich am Kirchenbug 2A, 85111 Adelschlag

Telefon +49 8424 29 50 36

Mobil +49 177 86 27 346

Mail: t.goetzger@goetzger-holzmanufaktur.de
goetzger-holzmanufaktur@web.de

Homepage: www.goetzger-holzmanufaktur.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Doppelbuchung für zwei Anzeigen: ab 130 Euro zzgl. MwSt. 24,70 Euro = 154,70 Euro. Das StadtBlatt erscheint mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird an mehr als 100 Stellen ausgelegt.

STADTBLATT?

So ein Blatt Papier - braucht's des? Nein. Warum dann? Es ist kein notwendiges aber vielleicht ein nützliches Produkt. Unser StadtBlatt ist keine Zeitung, eher ein Flugblatt - ein Blatt eben. Es enthält nur wenige Themen und diese werden nur knapp abgehandelt. Für weitergehende Informationen erfolgt der Verweis auf das Internet.

Wöchentlich werden wir ausgewählte Themen anreißen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber Themen, über die sich Ingolstädter Bürger austauschen sollten, Themen, die verbinden oder über die gestritten werden wird. Wir starten mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren, die an mehr als 100 Stellen im Stadtgebiet ausgelegt werden. Das StadtBlatt liegt in Bäckereien, Apotheken, Wartezimmern, Getränkemärkten und gastronomischen Betrieben aus. Darum wird jedes StadtBlatt sicher auch von mehr als einer Person gelesen. Nur am Anfang wird eine Teilaufgabe an Haushalte verteilt. Wir freuen uns auf unsere Leser.(hk)

BLICK ZURÜCK

Die Schutter spielte früher eine wichtigere Rolle als heute: Am 16. April 1923 berichtet die "Freie Presse", eine der SPD damals nahestehende Tageszeitung in Ingolstadt über einen Streit im Stadtrat: Mühlenbesitzer Winkler will Wasser aus der Schutter in seinen Weiher ableiten. Dafür braucht er nach der Schutterverordnung aus dem Jahre 1477 eine Genehmigung. Stadtrat Bruckmayer wirft Winkler vor, er sei ein Mensch, der keine Gesetze einhalte. Stadtrat Lazarus unterstützt den Mühlenbesitzer und meint, dass es eine Partei gäbe, die sich überhaupt nicht um Gesetze kümmere: die Nationalsozialisten. Für diese, so merkt die Zeitung an, habe Bruckmayer schon oft eine Lanze gebrochen. Nach heftiger Debatte wird der Antrag abgelehnt. (Mehr dazu: www.ingolstädter-stimme.de)

GEWINNSPIEL

Wir verlosen drei Bücher: "Meine Gstanzi" von Hermann Regensburger. Schreiben Sie (spätestens: 22.4.23) an Stadtblatt, Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt, Stichwort: Gewinnspiel.

PRIVAT: MARTIN GEISTBECK



Martin Geistbeck ist der Pfarrer von St. Pius, einer Pfarrei mit einer architektonisch begeisternden Kirche und einer multikulturellen Gemeinde. Der gebürtige Nürnberger gerät ins Schwärmen, wenn er von seinem Beruf erzählt: "Das

Beste an meinem Beruf ist, dass ich ganz vielen unterschiedlichen Menschen begegne. Und ich erfahre die ganze Bandbreite des Lebens von der Geburt über die Taufe, Hochzeit bis ins Alter und zum Tod." Martin Geistbeck ist privat ein ausgezeichnete Fotograf, dessen Bilder schon in zahlreichen Ausstellungen zu sehen waren.

Nachgefragt: Immer im Kühlschrank: Nürnberger Bratwürste; welchem **Genussmittel** sind Sie zugetan: Ich rauche! Früher Pfeife und Zigarillos, jetzt meistens Zigarren. Und: Espresso trinken. **Lebensprinzip:** Zum Geld habe ich privat keinen besonderen Bezug. Ich schätze das einfache Leben. Teure Kleidung brauche ich nicht. **Kompliment** gemacht: Unserer 82-jährigen Mesnerin. Sie ist so offen und freundlich, auch gegenüber jungen Leuten zum Beispiel beim ERCI, wo wir kürzlich waren. **Buch:** Autobiographie des brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado. **Film/Fernsehen:** ab und zu Krimis (Tatort, Hubert ohne Staller) und Naturfilme. **Reise:** Sardinien wäre schön. (Foto: Olma; vollständiges Interview: www.ingolstädter-stimme.de)

AUS DEM NETZ

Ist Ingolstadt eine kulinarische Wüste? Wer wirklich gut essen wolle, der müsse Ingolstadt verlassen. Das war in www.ingolstadt-today.de (Ein Angebot des DONAUKURIER) zu lesen. Der provokante Artikel wurde in der Facebook-Gruppe "Ingolstadt diskutiert ..." zitiert und kommentiert.

Sabine Hartmann entgegnete, jeder Geschmack sei anders und es gäbe auch in Ingolstadt gute Lokale. Welche Schicht, fragt sie, gehe schon nach den Empfehlungen des Guide Michelin, in dem Ingolstadt nicht vorkommt, zum Essen.

Car Mueller meint, die Sterneköche kämen nicht nach Ingolstadt, weil es sich hier nicht lohne. Und Konrad Meier ergänzt: "Wenn hierzulande eine Vorspeise 18 Euro kostet, steht es in der Ingolstädter Bildzeitung (in-today) und wird als Wucher zur Sau gemacht ohne Kontext." Als gute Lokale werden von Kommentatoren sodann genannt: Gustus, Art Hotel, enso und Domizil.

Rudolf, Goldschadt und Partner

Rechtsanwälte, Fachanwälte für Arbeitsrecht, Familienrecht, Bau- und Architektenrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht, Verwaltungsrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht und Sozialrecht.

Sie suchen einen Spezialisten in diesen Rechtsgebieten oder für Asylrecht, Ausländerrecht, Immobilienrecht, Zwangsvollstreckung oder für die Vertragsgestaltung. Wir helfen Ihnen weiter, auch im Rahmen eines außergerichtlichen Mediationsverfahren.

Gymnasiumstraße 25, 85049 Ingolstadt,
Telefon 0841 9351380, 0841 9351360,
Mail info@kanzlei-rgk.de,

Stellenanzeige

Wir suchen kontaktfreudige Mitarbeiter (m/w/d) zur Betreuung unserer Werbekunden in den Bereichen Print und Digital.

Wir bieten freie Zeiteinteilung, Ausübung als Nebentätigkeit. Auch Studenten oder Rentner sind herzlich willkommen. Bezahlung teilweise erfolgsabhängig.

Bewerbungen an stadtblatt.in@gmail.com
oder stadtblatt.in Verlag Beckerstraße 2a,
85049 Ingolstadt

Unsere Auslegestellen

Sie finden das StadtBlatt an mehr als 100 Auslegestellen, insbesondere in Bäckereien, Apotheken, den Wartezimmern von Ärzten, Rechtsanwälten und Steuerberatern, in Getränkemärkten und gastronomischen Betrieben.

Ferienhaus Bibione

Ferienhaus mit Pool, 440 m vom Meer. Fußgängerzone 50 m, gleich neben der Piazza Fontana. WZ/Küche, SZ und Kinderzimmer mit Stockbett, Duschbad und Gäste-WC, Stellplatz, kleiner Garten (RH). Preise und freie Zeiten unter www.bibione-ferienhaus.com

Impressum

Verantwortlich und Anbieter im Sinne des § 18 MStV, § 5 (1) TMG: StadtBlatt Verlag Hermann Käbisch (Inhaber), Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt; Tel.: +49 178 1832 133 oder +49 841 82466; Fax: +49 841 82450; E-Mail: stadtblatt.in@gmail.com; Layout: Sophie Bauer; UmsatzsteuerIDNr.: DE 312050490U; Auflage 5.000 Exemplare wöchentlich; Auslegestellen: www.stadtblatt.in